

## Jetzt auch Handwerkersuche und Energiecheck Immobilienportal „Meine vier Wände“ erweitert

Das Immobilienportal „Meine vier Wände“ für Wohnungs- und Hauseigentümer soll im Bereich „Energie und Einsparung“ erweitert werden. Dazu haben die bisherigen Betreiber, darunter der Fachverband Tischler NRW, den Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks NRW sowie die Signal Iduna ins Boot geholt.

Die Webseite soll Eigentümer bei Werterhaltung und -steigerung sowie bei der Verwaltung ihrer Immobilie unterstützen. Künftig wird es auch einen Energiecheck geben, mit dem der Nutzer überprüfen kann, wie hoch der Energiebedarf seines Hauses ist und wo Einsparpotenziale liegen. Zudem werden in die Handwerkersuche alle zertifizierten Energieberater eingebunden.

Eine wesentliche Erweiterung erfährt die Seite durch das neue Themengebiet „Energieeinspa-

rung finanzieren“: In Kooperation mit der Signal Iduna und dem BFW Förderwerk wollen die Betreiber das Konzept der „Energie-rente“ aufgreifen. Weitere Verbände haben Interesse an einer Mitarbeit angekündigt. Bis Ende 2014 sollen die Fachbereiche Sanitär/Heizung/Klima und Elektrotechnik sowie das Maler- und Lackierhandwerk das Portal ergänzen. (nr)

[www.meine-4-waende.de](http://www.meine-4-waende.de)



/ Neue Services im Bereich Energie und Einsparung auf „Meine vier Wände“

## Haftungsrisiko bei eingebauten Produktmängeln Online-Petition für handwerkerfreundliche Gesetze

Bei Materialmängeln muss in Deutschland der verarbeitende Handwerksbetrieb für Aus- und Wiedereinbaukosten aufkommen. Der Lieferant des fehlerhaften Materials bleibt nach aktueller Gesetzeslage verschont. Die Handwerks-Initiative „Mit einer Stimme“ will das ändern: Eine Online-Petition im Frühjahr 2015 soll ermöglichen, dass das Thema im Bundestag behandelt wird. Dazu sind 50 000 Unterstützer notwendig.

Die Initiatoren rufen alle Handwerker, deren Familien und Freunde dazu auf, die Initiative aktiv zu unterstützen und sich für eine Beteiligung an der geplanten Petition anzumelden.

Wer das Vorhaben unterstützen möchte oder weitere Informationen zum Thema wünscht, ist auf der Webseite der Initiative (s. u.) richtig.

Hintergrund: Am 15. Juli 2008 entschied der Bundesgerichtshof, dass Aus- und Wiedereinbaukosten fehlerhafter Produkte nicht der Verkäufer tragen muss. Seitdem, so die Initiative, gelte in Deutschland eine handwerkerfeindliche Regelung. Ausführende Unternehmen blieben auf den Ein- und Ausbaukosten von bereits fehlerhaft geliefertem Material sitzen. Dies könne für einen Betrieb das finanzielle Aus bedeuten. (nr)

[www.miteinerstimme.org](http://www.miteinerstimme.org)



/ 50 000 Stimmen könnten bewirken, dass das Thema neu diskutiert wird.

## Leitmotiv der ZOW 2015 in Bad Salzungen Lösungen für individuelle Serienmöbel

Die internationale Zuliefermesse ZOW steht 2015 unter dem Leitmotiv „Individualisierung von Serienmöbeln“. Dieses Thema sei Chance und Herausforderung zugleich, so der Geschäftsführer des Messeveranstalters Clarion Events Deutschland, Horst Rudolph.

Individuelle Serienmöbel stellen die Branche vor neue Aufgaben, denn mit der Variantenvielfalt steigt auch die Komplexität der industriellen Fertigung. Sie muss trotz kurzer Durchlaufzeiten wirtschaftlich sein.

Anhand des Produktionsprozesses eines Serienmöbelherstellers wollen die Veranstalter praxisorientierte Lösungsansätze aufzeigen. Die individualisierbare Serienmöbelproduktion wird auf Sonderflächen und in Foren beleuchtet. Den Schwerpunkt bilden Best-Practice-Beispiele und Lösungsansätze, mit denen Unternehmen ihre Wertschöpfungsstrukturen und -prozesse optimieren können.

Die 21. ZOW findet vom 9. bis zum 12. Februar 2015 in Bad Salzungen statt. (ra)

## Seltener Gigant: Amerikanische Nuss aus Frankreich Furnier und Schnittholz suchen kreativen Abnehmer

Was für ein Baum: Fast 5900 m<sup>2</sup> Messerfurnier sowie 80 mm starkes Schnittholz für 38 potenzielle Tischplatten konnte die Nordbayerische Holzindustrie aus einer einzigen Schwarznuss gewinnen. Sie musste nach einem Sturm gefällt werden, weil der Verfall drohte.

Das Alter des Baumes aus der Bretagne wird auf mindestens 200 Jahre geschätzt. Der Stamm war 15 m lang und hatte einen Umfang von über 4 m. Die unteren 7 m mit einem Durchmesser von rund 1,40 m wurden zu Furnier verarbeitet, der Rest zu insgesamt 5,609 m<sup>3</sup> Schnittholz von 1,30 bis 3,50 m Länge. „Die schöne Braunfärbung seines

Innenlebens ließ erahnen, welch attraktives Furnier einmal daraus werden würde“, so Eric Bader, Geschäftsführer des Traditionsunternehmens. Sein Ziel ist es, Schnittholz und Furniere im Idealfall gemeinsam an einen kreativen Innenausbauer zu verkaufen, der es für ein außergewöhnliches Großprojekt einsetzen will. „Vielleicht ziert es eines Tages die Räumlichkeiten eines schicken Hotels oder eine edle Möbelserie.“

Die Nordbayerische Holzindustrie GmbH ist ein klassisches Furnier- und Sägewerk, das sämtliche europäische Holzarten zu Furnier- und Schnittholzprodukten verarbeitet. (nr/Quelle: IFN)



/ Eric Bader (l.), Geschäftsführer der Nordbayerischen Holzindustrie, und Holzeinkäufer Peter Süßner bewundern die außergewöhnliche Dimension der Schwarznuss.